



Geprüfter Jahresbericht

zum 30. Juni 2023

FFPB MultiTrend Flex

Ein Investmentfonds mit Sondervermögenscharakter (fonds commun de placement) gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung
K1825



HAUCK
AUFHÄUSER
FUND SERVICES



HAUCK
AUFHÄUSER
LAMPE

Verwaltungsgesellschaft

Verwahrstelle

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Investmentfonds FFPB MultiTrend Flex.

Der Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht in Form eines fonds commun de placement (FCP) errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung ("Gesetz von 2010") gegründet und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 ("Richtlinie 2009/65/EG").

Zeichnungen können nur auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, des Basisinformationsblattes für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP) zusammen mit dem Zeichnungsantragsformular, dem letzten Jahresbericht und gegebenenfalls dem letzten Halbjahresbericht erfolgen.

Sonstige wichtige Informationen an die Anteilinhaber werden grundsätzlich auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft (www.hal-privatbank.com) veröffentlicht. Hier finden Sie ebenfalls aktuelle Fondspreise und Fakten zu Ihren Fonds. Daneben wird, in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen, in Luxemburg außerdem eine Veröffentlichung in einer Luxemburger Tageszeitung geschaltet.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023.



| | |
|--|----|
| Management und Verwaltung | 4 |
| Bericht des Fondsmanagers | 5 |
| Erläuterungen zu der Vermögensübersicht | 9 |
| FFPB MultiTrend Flex | 11 |
| Bericht des réviseur d'entreprises agréé | 18 |
| Sonstige Hinweise (ungeprüft) | 21 |



Management und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
R.C.S. Luxembourg B28878
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2022: EUR 11,0 Mio.

Aufsichtsrat

Vorsitzender

Dr. Holger Sepp
Vorstand
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main

Mitglieder

Marie-Anne van den Berg
Independent Director

Andreas Neugebauer
Independent Director

Vorstand

Elisabeth Backes
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Christoph Kraiker
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Wendelin Schmitt
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Verwahrstelle

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Zahl- und Kontaktstellen

Großherzogtum Luxemburg

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bundesrepublik Deutschland

Kontaktstelle Deutschland:
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Fondsmanager

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft
Maximilianstraße 38, D-86150 Augsburg

Abschlussprüfer

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

Register- und Transferstelle

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach



Bericht des Fondsmanagers

Rückblick

Nach einem fulminanten Jahresauftakt trotzten die Aktienmärkte auch im zweiten Quartal allen Widrigkeiten und erklommen diesseits und jenseits des Atlantiks Höchststände. Dies überraschte umso mehr, da wir im März noch mit der US-Regionalbankenkrise konfrontiert waren, die in Europa in eine schwere Vertrauenskrise bei der Credit Suisse und deren Übernahme durch die UBS mündete, aber auch in den USA noch nicht ausgestanden ist.

Zudem entschlossen sich die Notenbanken, die Bankenkrise mit neuen Instrumenten erfolgreich anzugehen und erhöhten mit Blick auf die noch immer zu hohe Inflation trotz aller Nebenwirkungen weiter die Leitzinsen. Auch zuletzt schwächere Konjunkturdaten aus China konnten die Leitbörsen bislang nicht beeindrucken. Ein Grund für die Robustheit des Marktes dürfte in der bereits ausgeprägt defensiven Positionierung professioneller Investoren liegen. Diese hatten – wie auch wir – mit Blick auf die negativen konjunkturellen Prognosen der bislang „am meisten erwarteten Rezession“ bereits zu Jahresende ihre Aktienquoten reduziert bzw. ihre Portfolios abgesichert und diese defensive Ausrichtung beibehalten. Abgaben konnten damit nicht erfolgen, im Gegenteil: Es baute sich durch den so entstandenen Nachfrageüberhang Performancedruck auf. Ein zweiter Grund ist die positive Berichtssaison der Unternehmen für das erste Quartal und die Ausblicke der Unternehmen, in der sich in der Breite bisher noch keine merkliche Abschwächung der Gewinnentwicklung angedeutet hat. Trotzdem war die Entwicklung in der Breite der US-Aktienmärkte nur moderat positiv, für Euro-Anleger noch verschlechtert durch den Rückfall des US-Dollars.

Getrieben wurden die Charts an den US-Börsen vor allem durch den neuen Megatrend „Künstliche Intelligenz“, welcher insbesondere bei den acht Tech Mega Caps zu erheblichen Kursgewinnen führte und deren Marktkapitalisierung seit Jahresbeginn um fast 3.800 Mrd. USD nach oben katapultierte. Im Ergebnis stiegen zwar die Indizes – aber nur, wer in diesen wenigen Titeln übergewichtet war, konnte überhaupt davon profitieren. Obwohl das Thema KI nicht neu ist, hat der Markt erst mit der Berichtssaison zum ersten Quartal wirklich begonnen, die KI als Opportunität zu erfassen und die Chancen – weniger noch die Risiken – bei den potenziellen Profiteuren einzupreisen. Den sogenannten „Magischen Acht“, die alle bereits etablierte Marktführer mit sehr profitablen Geschäftsmodellen sind, wird am ehesten zugetraut mit ihrer Marktpositionierung KI-basierte Produkte und Services erfolgreich zu entwickeln, global zu vermarkten und damit ihren Wettbewerbsvorsprung weiter auszubauen. Alle anderen Märkte bewegten sich letztlich im Windschatten dieses sehr engen Trends.

Entwicklung

Der Fonds FFPB MultiTrend Flex erzielte im Geschäftsjahr eine positive Wertentwicklung von 4,5 %.

Zu Beginn des Berichtszeitraums erholten sich die weltweiten Börsen, trotz der unsicheren volkswirtschaftlichen Lage und einer daraus resultierenden Zurückhaltung seitens der Konsumenten.

Die Berichtssaison fiel im Schnitt nicht so schlimm aus, wie allgemein befürchtet und machte Hoffnung auf eine weiche Landung der US-Wirtschaft. Insbesondere Wachstumswerte entwickelten sich positiv. Hier waren wir im Amundi Nasdaq 100 ETF engagiert. Die Stärke war in den USA und selbst in Europa angesiedelt, während sich die asiatischen Aktienmärkte moderat veränderten. Japanische Aktien waren ebenfalls fest. Sie profitierten von einer niedrigen Inflation, günstigen Bewertungen und einer noch expansiven Geldpolitik. Wir hatten Mitte des Monats die Aktienquote erhöht und in den USA den Xtrackers S&P 500-ETF zugekauft.

Mitte August ging der Sommerrallye die Luft aus. Wir hatten die Rallye genutzt und das Portfolio Mitte des Monats defensiver positioniert. Verkauft haben wir Beta-Positionen, also ETFs auf DAX und EuroStoxx 50, aber auch in den USA haben wir ETFs auf S&P 500 und Nasdaq 100 reduziert. Gut entwickelte sich im August die Position Amundi Global BioEnergy ESG Screened-ETF, die im August noch deutlich zulegen konnte, trotz eines schwachen Monatsausklangs. Auch die Schwellenländer lieferten einen positiven Beitrag zur Wertentwicklung mit dem Morgan Stanley Asian Opportunity und dem Goldman Sachs Emerging Markets Equity.

Das Umfeld war im September durch hohe Inflationsraten, eine strengere Geldpolitik und die unsichere geopolitische Situation belastet. Wir versuchten im September die Chancen aktiv zu nutzen und die Risiken zu begrenzen. So glaubten wir zu Beginn des Monats an eine Opportunität und kauften ETFs auf europäische Standardindizes. Auch im S&P 500 kauften wir nach. Gegen Monatsmitte, als der US-Notenbankpräsident Powell ein klares Signal auf weiter steigende Zinsen sendete, reduzierten wir das Risiko wieder und veräußerten den Amundi Nasdaq 100 ETF. Auch gingen wir eine Position auf sinkende Kurse im DAX ein. Diese Entscheidungen waren richtig, im Nachhinein jedoch zu vorsichtig portioniert. Den Xtrackers ShortDAX haben wir Ende des Monats mit Gewinn veräußert. Auch wagten wir Ende des Monats die Gegenposition im DAX einzugehen, durch Kauf des Xtrackers DAX-ETFs und Xtrackers EuroStoxx50-ETF, die bis zum Jahresende noch zweistellig an Wert zulegen konnten. Wir haben Ende September unsere Gewichtung im US-Dollar reduziert, als der Euro sogar unter Parität zum US-Dollar rutschte und sind Positionen in Euro bzw. abgesichert in Euro eingegangen.



Im Oktober erholten sich die weltweiten Aktienmärkte spürbar, jedoch mussten wir das Phänomen beobachten, dass im Portfolio trotz einer hohen Aktienquote die Wertentwicklung nicht so richtig an Dynamik aufnahm. Wir nutzten die volatile Phase ab Mitte des Monats nochmals zur Erhöhung der Aktienquote durch den Kauf des Amundi Nasdaq 100-ETF. Überraschenderweise blieb die Wertentwicklung von Technologieaktien gegenüber „langweiligen“ Industrietiteln zurück. Mit dieser Position haben wir zwar nichts verloren bis zum Jahresende, aber wir konnten auch nicht an Wert zulegen. Es war einfach noch nicht die Zeit für Wachstumsaktien. Besser lief es bei Energieaktien. Hier sind wir im Amundi Global BioEnergy ESG Screened-ETF investiert. Er konnte allein im Oktober zweistellig zulegen, während chinesische Aktien eine ausgeprägte Abwärtsdynamik aufwiesen. Auch der GAM Cat Bonds lastete auf der Wertentwicklung, da es aufgrund von Hurrikanschäden im Süden der USA zu Kursbereinigungen kam. Hier haben wir die Kursrückgänge genutzt, um die Position etwas aufzubauen.

Die gute Phase an den Kapitalmärkten setzte sich im November fort. Europäische Aktien entwickelten sich überraschenderweise besser als die Wall Street. Die Veröffentlichung des Sitzungsprotokolls der US-Notenbanksitzung zeigte, dass sich eine Mehrheit der regionalen Notenbank-Präsidenten für eine Verlangsamung der Zinserhöhungen aussprach. Dies sorgte auch für eine gute Stimmung an den Anleihenmärkten, wo die Renditen nachgaben. Wir hatten im Oktober Gewinne bei Energieaktien mitgenommen. Unsere Position im Global BioEnergy ESG Screened UCITS-ETF hatten wir um ein Drittel reduziert. Die Kursgewinne allein in diesem Jahr fanden sich zu diesem Zeitpunkt im höheren zweistelligen Bereich. Neu eingegangen waren wir eine Position im Van Eck Gold Miners-ETF, dort sahen wir Chancen auf eine Bodenbildung der Goldminen-Aktien. Gut lief es in China mit zweistelligen Kursgewinnen im November, nachdem das Land von seiner 0-Covid-Politik abzurücken schien. Auch beim Variety CKC Credit Opportunity haben wir zugekauft.

Die Aktienmärkte waren volatil im Dezember. Nach einer guten Rallye seit Ende September waren die Aktienmärkte jedoch technisch ausgereizt, so dass es erneut zu Gewinnmitnahmen kam. Die westlichen Indizes konsolidierten im weiteren Verlauf, insbesondere der Technologiesektor und in den USA die dortigen Marktführer, wie Apple, Amazon oder Tesla. Gegen den Trend positiv entwickelten sich im Dezember chinesische Aktien. Dort traf ein extrem pessimistisches Sentiment auf einen positiven Nachrichtenfluss in Form einer Abkehr Chinas von der 0-Covid-Politik.

Die Börsen starteten robust ins neue Jahr. Sowohl Aktien als auch Anleihen entwickelten sich im Januar sehr erfreulich. Wichtige Faktoren für diesen guten Start waren neben einer Kehrtwende in der restriktiven Corona-Politik Chinas auch ein sich bereits abzeichnendes Ende des Zinserhöhungszyklus. Chinesische und europäische Aktien profitierten hiervon, sicher auch, weil Investoren dort eine untergewichtete Positionierung hatten. US-Aktien blieben hinter dieser Entwicklung etwas zurück, die Wertentwicklung für europäische Anleger wurde durch den schwachen US-Dollar belastet. US-Technologieaktien hatten jedoch den besten Januar seit vielen Jahren. Das Portfolio konnte im Januar zulegen. Fonds, die in Europa, China, US-Technologie oder Goldminen investieren, konnten fast zweistellig zulegen. Bei festverzinslichen Anleihen war es förderlich, Anleihen mit längerer Restlaufzeit im Portfolio zu haben. Wir hatten Ende Januar begonnen Gewinne zu realisieren und hatten die Aktienquote reduziert. Seit unserem Einstieg Ende September/Anfang Oktober konnten wir in Europa gute Kursgewinne realisieren.

Der Februar gestaltete sich schwieriger. Die Aktienkurse konsolidierten, lediglich europäische Titel zeigten sich erstaunlich stabil. Die Gewinner des Vormonats waren schwach, mit China, Technologie aber auch Goldminen-Aktien. An den Rentenmärkten stiegen die Renditen, was bedeutete, dass die Märkte aufgrund der robusten Konjunktur weitere Zinserhöhungen einpreisten. Sie zeigte sich neben einem stabilen Arbeitsmarkt auch in guten Einzelhandelsumsätzen und höheren Produzentenpreisen. Dies alles führte zu hartnäckigeren Inflationszahlen und zu strengeren geldpolitischen Aussagen von Notenbankvertretern. Die Rendite für US-Staatsanleihen mit 10-jähriger Laufzeit stieg Ende Februar sogar in den Bereich von 4 %. Diese hohe Rendite bedeutete aber auch, dass das Ende bzw. eine Pause des Zinsanhebungszyklus in den USA in Sichtweite schien. Wir hatten Anfang Februar die Aktienquote weiter reduziert. Verkauft hatten wir den Xtrackers Euro Stoxx 50, den Amundi Nasdaq 100 und haben einen inversen ETF auf den S&P 500 gekauft. Im letzten Monatsdrittel haben wir die Aktienquote in Europa weiter gesenkt, durch Kauf eines Short-ETFs auf den Dax-Short, der von sinkenden Kursen profitiert. Unsere Japan-Aktienposition in Form des MAN GLG Japan Core Alpha haben wir von der währungsgesicherten Position in die Yen-Tranche gewechselt, so dass wir zukünftig von einer eventuellen Aufwertung des Yen im Vergleich zum Euro profitieren können. Diese Entscheidung zeigte sich als verfrüht – der Yen tendiert nach der Beibehaltung der ultra-lockeren Geldpolitik weiter schwach. Nachdem wir bisher in der währungsgesicherten Tranche investiert waren, konnten wir die starke Yen-Abwertung des Vorjahres vermeiden.

Die Aktienmärkte konsolidierten im März überwiegend, da sich im Finanzsektor durch den Zinserhöhungszyklus Probleme offenbarten. Technologie hingegen hatte einen starken Monat, da die großkapitalisierten Tech-Firmen ab Mitte März gegen den Trend durchstarteten. Der breite Markt war schwach. In einem Fondsportfolio ist man tendenziell eher im breiten Markt investiert. Wir versuchten aktiv zu handeln und hatten das Portfolio rechtzeitig defensiv positioniert, indem wir in der ersten Monathälfte die Aktienquote weiter reduzierten. Einige Sektoren, die wir bevorzugt hatten, wie Energie und Finanzen entwickelten sich schwach, auch Small Caps und Schwellenländer. Ab Mitte des Monats lösten wir unsere Short-Positionen, die von sinkenden Aktienkursen profitiert hatten, nach und nach auf und erhöhten dadurch die Aktienquote. Zusätzlich kauften wir mit dem Xtrackers S&P 500 EUR H und dem Sturza European Silver Stars zu. Die Yen-Position zeigte sich in der schwierigsten Phase im März als wirksame Absicherung, allerdings war diese Yen-Stärke nur kurzfristiger Natur.

Die Aktienmärkte erholten sich leicht im April. Die Inflationszahlen kamen zwar zurück, jedoch zeigte sich die Kerninflationsrate, ohne die volatilen Komponenten Energie und Nahrungsmittel, noch zu hoch. Die Vertreter der Notenbanken kündigten eine weitere strenge Geldpolitik an, während die Anleihenmärkte bereits erste Zinssenkungen in der zweiten Jahreshälfte eingepreist hatten. Fakt ist, die Wirtschaft schwächt sich ab, aber erst wenn sich der Arbeitsmarkt abschwächt, kann die Inflation unter Kontrolle gebracht werden. Wir erhöhten im April bei Anleihen unsere Gewichtung und haben auf der Aktienseite mit dem Xtrackers S&P 500 zugekauft. Aus markttechnischer Sicht sehen wir jedoch ein unter der Oberfläche schwaches Marktumfeld, das uns dazu veranlasst hat, Ende des Monats wieder etwas vorsichtiger zu werden. Nach der guten Entwicklung europäischer Aktien haben wir dort die Aktienquote reduziert.



Die Aktienwelt im Mai lässt sich wie folgt zusammenfassen: Japan und US-Technologie waren stark, Europa bestenfalls seitwärts und Asien war schwach, insbesondere der chinesische Hang Seng im letzten Drittel des Monats. Die Konjunktur ist noch robust, jedoch ist dies überwiegend in einem ausgabefreudigen Konsumenten begründet. Die Lage im verarbeitenden Gewerbe hat sich bereits merklich abgekühlt. Hohe Zinsen und strengere Kreditstandards könnten insbesondere die kleineren Unternehmen belasten, die die Mehrheit der Arbeitsplätze geschaffen haben. Dies wiederum könnte den noch robusten Verbraucher treffen. Aus diesem Grund blieben wir im MultiTrend Flex defensiv positioniert. Aufgrund dieser gewollten defensiven Ausrichtung waren wir in Technologie-Werten nur über den S&P 500 investiert. Asiatische Technologiewerte waren hingegen schwach. Hier sind wir mittels dem MS Asia Opportunities und UBS China Opportunity aufgrund der vermeintlich niedrigeren Bewertungen auch in Technologie investiert. Die Unsicherheit über die Anhebung der Schuldenobergrenze und hartnäckigere Inflationszahlen sorgten gegen Ende des Monats für größere Schwankungen an den Anleihemärkten. Die Rentenpositionen entwickelten sich solide.

Der Juni war ein positiver Monat für die Aktienmärkte, obwohl wir nach wie vor einen sehr selektiven Markt sehen, nur wenige Titel ziehen die Börse. Insbesondere die erste Monathälfte war dynamisch, vor allem an den europäischen Börsen ging es steil bergauf. Der DAX erreichte am 16.06. ein neues Allzeithoch. Allerdings war dies nur von kurzer Dauer, denn schon wenige Tage später lag der DAX zwischenzeitlich rund 700 Punkte tiefer, ehe er sich erholte. Wir sind in europäischen Aktien sehr vorsichtig investiert. Die Aktienmärkte preisen zusehends das Ausbleiben einer Rezession ein, was jedoch, berücksichtigt man die historische Datenlage, nicht wahrscheinlich ist. Unsere vorsichtige Positionierung und ein schwacher US- Dollar verhinderten ein besseres Ergebnis. Auch lastete der schwache Yen auf dem MAN GLG Japan Core Alpha, der in der währungsgesicherten Tranche das Highlight des Monats war. Wir haben aktuell den Schwerpunkt eher auf unterbewertete Aktien und Sektoren gelegt, die unterdurchschnittlich an der Rallye partizipierten. Inzwischen schwächt sich das Momentum in Technologietiteln jedoch ab. Auch in Asien zeigt sich immer noch eine unterliegende Schwäche. Dort sehen wir zwar das beste Wachstum und attraktive Bewertungen, aber die unsichere geopolitische Lage belastet die Kurse. Wir sehen die Rallye, die im Oktober begonnen hat, inzwischen als sehr fortgeschritten an. Dies ist der Grund für die aktuell sehr vorsichtige Positionierung.

Ausblick

Nach 15 Monaten aggressiver geldpolitischer Straffung mehren sich die Anzeichen, dass sich die Leitzinserhöhungen um 5 %-Punkte in den USA und um 4 %-Punkte im Euroraum zunehmend in der Realwirtschaft bemerkbar machen. Zunächst haben wir die Abschwächung im verarbeitenden Gewerbe gesehen: Das Wachstum der Industrieproduktion und auch der Auftragseingänge ist seit einigen Monaten regelrecht eingebrochen. Von den Industrieunternehmen sind jetzt zunehmend Molltöne zu hören. Hatten sie im ersten Halbjahr noch vom Abbau des dicken Auftragspolsters gelebt, so zeichnet sich bei nunmehr schwächerer Auftragslage eine Wachstumsdelle im zweiten Halbjahr ab.

Am aktuellen Rand deuten die jüngsten Frühindikatoren zudem eine Abschwächung des bislang robusten Dienstleistungssektors an. Die Corona-Ersparnisse der privaten Haushalte sind zunehmend aufgebraucht, darüber hinaus belasten die deutlich höheren (Re-)Finanzierungskosten für Immobilien und der anhaltende Kaufkraftverlust durch die nach wie vor hohe Kerninflation. Insgesamt erwarten wir eine milde Rezession im zweiten Halbjahr für den Euroraum und die USA. Stützend wirkt der Arbeitsmarkt, denn aufgrund des aktuellen Arbeitskräftemangels agieren die Unternehmen deutlich vorsichtiger als in vergleichbaren wirtschaftlichen Schwächephasen üblich.

Sowohl die Fed als auch die EZB sehen nach den jüngsten Aussagen ihrer Notenbanker weiteren Handlungsbedarf bei der Inflationsbekämpfung und haben signalisiert, die Leitzinsen auf ihren Sitzungen im Juli um 0,25 %-Punkte auf dann 5,25 % bis 5,50 % (Fed Funds) und 3,75 % (EZB-Einlagensatz) anzuheben. Aktuell gehen wir davon aus, dass beide Notenbanken im Juli diese erwarteten Schritte liefern werden, dann der Zinsgipfel erreicht ist und eine längere Zinspause folgt. Rückläufige Gesamtinflationen und die erwarteten schwächeren Konjunkturdaten dürften die Notenbanker dann überzeugen, dass der monetäre Impuls restriktiv genug ist, um auch die hartnäckig hohe Kerninflation nachhaltig in Richtung 2 % zu drücken. Am Markt ist – vor allem bei der EZB – noch ein weiterer Zinsschritt eingepreist.

Für den Rentenmarkt dürfte es dabei unerheblich sein, ob wir den Zinsgipfel im Juli oder erst im September sehen werden. Seit März befindet sich der Rentenmarkt in einer volatilen Seitwärtsbewegung, die 10-jährige Bundrendite schwankt zwischen 2,10 % und 2,55 %. Jedoch deuten die Verlautbarungen von Seiten der EZB darauf hin, dass sich der Renditeanstieg nunmehr doch fortsetzt. Dennoch spricht vieles dafür, dass diese volatile Seitwärtsbewegung (mit Tendenz nach oben) noch zumindest so lange anhält, bis der Zinsgipfel erreicht ist bzw. der Abwärtstrend der Konjunktur deutlicher wird. Spätestens im Herbst dürfte dann ein nachhaltiger Renditerückgang einsetzen und ab dann insbesondere längeren Laufzeiten attraktive Kursgewinne ermöglichen. Schon die laufende Verzinsung ist mit rund 2,6 % für 10-jährige Bundesanleihen und im Schnitt gut über 4 % für mindestens BBB-geratete Unternehmensanleihen auskömmlich. Zu der laufenden Rendite kommen ggf. Kursgewinne, wenn die Notenbanken perspektivisch die Zinsen wieder lockern. Anlagen in Rentenmärkten und in defensiven Strategien erscheinen daher auf einige Jahre strukturell von diesem Basistrend begünstigt zu sein.

Für die Aktienmärkte bedeutet die von uns erwartete spürbare konjunkturelle Abschwächung, dass wir mit einer volatileren Marktphase rechnen müssen. Zum einen dürften Unternehmen vor allem aus den zyklischen Sektoren die Börsen zunehmend mit Gewinnwarnungen negativ überraschen, wie zuletzt Lanxess im Chemiesektor. Der von den meisten Ökonomen erwartete Rückgang in der Gesamtinflation und – in geringerem Ausmaß – der Kerninflation impliziert, dass die Preissetzungsmacht der Unternehmen in einem rezessiven Umfeld abnimmt, also Preiserhöhungsspielräume schwinden. Gleichzeitig steigen die Lohnkosten vor dem Hintergrund des Arbeitskräftemangels in den entwickelten Volkswirtschaften auf beiden Seiten des Atlantiks, so dass sich ein spürbarer Rückgang der Margen sowie rückläufige Gewinne kaum mehr vermeiden lassen. Allerdings erwarten wir keinen Gewinneinbruch wie in den Rezessionen der Corona-Pandemie und während der globalen Finanzmarktkrise, so dass sich Rückschläge an den Aktienmärkten bei einer milden Rezession im Bereich von in etwa 10 % abspielen sollten, also eher ein Atemholen als ein struktureller Einbruch.



Für eine dafür angesagte defensivere Ausrichtung des Aktienportfolios erscheint u.a. eine Übergewichtung der IT-Branche und der Branche Kommunikationsdienste eine Alternative zu sein, die von der Euphorie bezüglich des jüngst gestarteten disruptiven Technologietrends der Künstlichen Intelligenz profitieren. Darüber hinaus sollten sinkende Anleiherenditen im zweiten Halbjahr die Kursentwicklung im traditionell höher bewerteten Technologiesektor unterstützen. Auch erwarten wir, dass die Tech Mega-Caps aufgrund ihrer dominanten Marktposition die Margen in einer konjunkturellen Schwächephase weitgehend stabil werden halten können.

Auf regionaler Ebene haben wir den japanischen Aktienmarkt zu Lasten des europäischen Marktes hochgestuft. Japan hat sich aus der Deflationsspirale befreit, das Wachstum ist zurück, die Bewertung ist trotz der jüngsten Kurssteigerungen nicht ambitioniert und die Unternehmen sind deutlich aktionärsfreundlicher geworden. Ansonsten halten wir ein Engagement in den Emerging Markets zur Beimischung für erfolgversprechend.



Der vorliegende Bericht wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt. Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung der Anteilklasse ("Anteilklassenwährung"). Er wird unter Aufsicht der Verwahrstelle von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Verkaufsprospekt festgelegten Tag ("Bewertungstag") berechnet. Die Berechnung des Fonds und seiner Anteilklassen erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens der jeweiligen Anteilklasse durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieser Anteilklasse. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, erfolgen diese Angaben in Euro ("Referenzwährung"), und die Vermögenswerte werden in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

- a) Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bzw. Rücknahmepreis bewertet.
- b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagezertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.
- c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.
- d) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in c) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.
- e) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Vorstands auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Vorstand in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.
- f) Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet. Es wird darauf geachtet, dass Swap-Kontrakte zu marktüblichen Bedingungen im exklusiven Interesse des Fonds abgeschlossen werden.
- g) Geldmarktinstrumente können zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbar festgelegten Bewertungsregeln bewertet werden.
- h) Sämtliche sonstige Wertpapiere oder sonstige Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.
- i) Die auf Wertpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit diese nicht im Kurswert berücksichtigt wurden (Dirty-Pricing).
- j) Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Vorstand aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.

Im Geschäftsjahr kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 ("SFTR") zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Risikohinweise zum Ukraine-Konflikt: Die Auswirkungen der Ukraine-Krise für den Fonds sind derzeit nicht abschließend zu beurteilen. Auch wenn keine direkten Wertpapierbestände in der Ukraine oder Russland vorhanden sind, besteht die Gefahr, dass indirekte Risiken aus den verhängten Sanktionen, entstehender Marktvolatilität oder steigenden Energiepreisen Einfluss auf die Entwicklung des Fonds oder von Geschäftspartnern nehmen.

Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode exkl. Verkaufsprovision)

FFPB MultiTrend Flex / LU1651191345 (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) 4,50 %

Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen am Anfang des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes und beruht auf der Annahme, dass etwaige Ausschüttungen wieder angelegt wurden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode inkl. Performance Fee)

FFPB MultiTrend Flex (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) 1,68 %

Die Gesamtkostenquote (TER) des Netto-Fondsvermögens drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/ TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode exkl. Performance Fee)

FFPB MultiTrend Flex (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) 1,68 %

Performance Fee

FFPB MultiTrend Flex (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023)* 0,00 %

Häufigkeit der Portfoliumschichtung (Portfolio Turnover Rate/ TOR)

FFPB MultiTrend Flex (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) 133 %

Die ermittelte absolute Anzahl der Häufigkeit der Portfoliumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapierankäufen und Wertpapierverkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens für den oben aufgeführten Berichtszeitraum dar.

Verwendung der Erträge

Die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten sowie netto realisierte Kursgewinne werden für FFPB MultiTrend Flex werden grundsätzlich ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde noch keine Ausschüttung vorgenommen.

Veröffentlichungen

Der jeweils gültige Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile, sowie alle sonstigen, für die Anteilinhaber bestimmten Informationen können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie bei den Zahl- und Vertriebsstellen erfragt werden.

Informationen zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen.

Im Rahmen der Tätigkeit des Fonds bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vereinbarungen über die Zahlung von "Soft Commissions" oder ähnlichen Vergütungen. Weder der Verwalter noch eine mit ihm verbundene Stelle haben für das abgelaufene Geschäftsjahr Kickback Zahlungen oder sonstige Rückvergütungen von Maklern oder Vermittlern erhalten.

Besteuerung des Fonds in Luxemburg

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer ("taxe d'abonnement") von zurzeit 0,05 % p.a. auf Anteile nicht-institutioneller Anteilklassen. Diese taxe d'abonnement ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

Transaktionskosten

Für das am 30. Juni 2023 endende Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen die unten aufgelisteten Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren und fremde Entgelte (z. B. Börsenentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibengebühren).

FFPB MultiTrend Flex (1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023) 23.621,42 EUR

* Gemäß Verkaufsprospekt ist eine Performance Fee für den Fonds nicht vorgesehen.



Vermögensaufstellung zum 30.06.2023

FFPB MultiTrend Flex

| Gattungsbezeichnung | ISIN | Stück/ Anteile/ Whg. | Bestand zum 30.06.2023 | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge | Whg. | Kurs | Kurswert in EUR | % des Fonds- vermögens |
|---|--------------|----------------------------|------------------------------|--|----------------------|------|-----------|----------------------|------------------------------|
| Investmentanteile* | | | | | | | | 76.265.484,15 | 87,56 |
| Gruppenfremde Investmentanteile | | | | | | | | | |
| Irland | | | | | | | | | |
| E.I.Sturdza-Str.Euro.Sm.Cos.Fd Registered Shares EUR Instl oN | IE00BD03RN13 | Anteile | 2.000,00 | 2.000,00 | 0,00 | EUR | 1.629,98 | 3.259.960,00 | 3,74 |
| First T.G.F.-US L.C.C.A.D.U.E. Registered Acc.Shs A USD o.N. | IE00B8X9NW27 | Anteile | 100.000,00 | 0,00 | 0,00 | EUR | 61,75 | 6.175.000,00 | 7,09 |
| First T.Gl.Fds-U.King.A.D.U.E. Registered Acc.Shs A GBP o.N. | IE00B8X9NZ57 | Anteile | 70.000,00 | 77.000,00 | -90.000,00 | GBP | 25,08 | 2.033.893,40 | 2,34 |
| Fr.Templ.GF-FTGF WA Mac.Opp.Bd Reg.Shs Pr.EUR Acc Hdgd | IE00BHBX1D63 | Anteile | 35.000,00 | 9.000,00 | 0,00 | EUR | 106,62 | 3.731.700,00 | 4,28 |
| GAM STAR - MBS Total Return Reg.Shares EUR Hed.Inst.Acc.oN | IE00BQSBX418 | Anteile | 75.000,00 | 0,00 | 0,00 | EUR | 10,77 | 807.667,50 | 0,93 |
| GAM STAR Fd PLC-GAM St.Cat Bd. Regist.Shs Inst.Acc.EUR | IE00B6TLWG59 | Anteile | 210.000,00 | 30.000,00 | 0,00 | EUR | 14,72 | 3.090.717,00 | 3,55 |
| Harrington C.Snyd.US A.Cap E. Reg. Shs Founder USD Acc. oN | IE00BMYLVC17 | Anteile | 40.000,00 | 0,00 | 0,00 | USD | 101,18 | 3.716.437,10 | 4,27 |
| Heptagon Fd-Drieh.US Sm.Ca.Eq. Reg. Shs I USD Acc. oN | IE00BH3ZGX52 | Anteile | 44.000,00 | 0,00 | 0,00 | USD | 103,01 | 4.162.145,45 | 4,78 |
| Heptagon Fd-Kop.Gl.All-Cap Eq. Reg. Shares C Acc. USD o.N. | IE00BH4GY777 | Anteile | 25.000,00 | 0,00 | 0,00 | USD | 183,07 | 4.202.789,26 | 4,83 |
| Lazard Gl.Inv.Fds-L.Rath.Alt. Reg. Shs A Hgd EUR Acc. oN | IE00BG1V1C27 | Anteile | 28.000,00 | 0,00 | 0,00 | EUR | 121,05 | 3.389.422,40 | 3,89 |
| Man Funds-M.GLG Jap.CoreAI.Eq. Reg. Shares I JPY o.N. | IE00B5649G90 | Anteile | 26.000,00 | 26.000,00 | 0,00 | JPY | 33.003,00 | 5.449.152,22 | 6,26 |
| Pacif.Cap.-Pac.G10 Macro Rates Reg. Shs Z Hgd EUR Acc. oN | IE00BG5J0X60 | Anteile | 330.000,00 | 0,00 | 0,00 | EUR | 10,05 | 3.316.500,00 | 3,81 |
| VanEck Gold Miners UC.ETF Registered Shares A o.N. | IE00BQQP9F84 | Anteile | 60.000,00 | 60.000,00 | 0,00 | USD | 32,27 | 1.777.961,43 | 2,04 |
| Variety Cap.ICAV-CKC Cred.Opp Reg. Shs S Hgd EUR Acc. oN | IE000IFR2N08 | Anteile | 37.000,00 | 10.000,00 | 0,00 | EUR | 100,06 | 3.702.220,00 | 4,25 |
| Xtr.(IE) - S&P 500 Regist.Shares 1C EUR Hdg o.N. | IE00BM67HW99 | Anteile | 30.000,00 | 180.000,00 | -270.000,00 | EUR | 63,45 | 1.903.380,00 | 2,19 |
| Luxemburg | | | | | | | | | |
| AIS-Am.Gl BioEn.ESG Screened Namens-Anteile C Cap.EUR o.N. | LU1681046006 | Anteile | 4.000,00 | 0,00 | -11.000,00 | EUR | 367,00 | 1.468.000,00 | 1,69 |
| Alger - Alger Small Cap Focus Reg. Shares I USD Cap. o.N. | LU1339879915 | Anteile | 70.000,00 | 0,00 | 0,00 | USD | 19,49 | 1.252.800,73 | 1,44 |
| GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Registered Shs. I (USD)Acc. o. | LU0234572450 | Anteile | 320.000,00 | 0,00 | 0,00 | USD | 19,88 | 5.841.689,62 | 6,71 |
| JPMorg.I.-Global Macro Opp.Fd Namens-Anteile C Acc.EUR o.N. | LU0095623541 | Anteile | 14.000,00 | 0,00 | 0,00 | EUR | 168,97 | 2.365.580,00 | 2,72 |
| Mo.Stanley Inv.Fds-Asia Opp.Fd Actions Nom.Z Cap.USD o.N. | LU1378878604 | Anteile | 70.000,00 | 0,00 | 0,00 | USD | 47,89 | 3.078.328,74 | 3,53 |
| UBS(Lux)Eq.-China Opportu.(DL) Namens-Ant. I A1-acc USD o.N. | LU1017642064 | Anteile | 20.000,00 | 0,00 | 0,00 | USD | 172,87 | 3.174.839,30 | 3,65 |
| Xtr.Euro Stoxx 50 Sh.Da.Swap Inhaber-Anteile 1C o.N. | LU0292106753 | Anteile | 700.000,00 | 1.000.000,00 | -300.000,00 | EUR | 7,34 | 5.140.800,00 | 5,90 |
| Xtrackers ShortDAX Daily Swap Inhaber-Anteile 1C o.N. | LU0292106241 | Anteile | 250.000,00 | 970.000,00 | -720.000,00 | EUR | 12,90 | 3.224.500,00 | 3,70 |

* Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeabschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsgebühr für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

| Gattungsbezeichnung | ISIN | Stück/ Anteile/ Whg. | Bestand zum 30.06.2023 | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge | Whg. | Kurs | Kurswert in EUR | % des Fonds- vermögens |
|---|------|----------------------------|------------------------------|--|----------------------|------|------|----------------------|------------------------------|
| Bankguthaben | | | | | | | | 10.951.042,66 | 12,57 |
| EUR - Guthaben | | | | | | | | | |
| EUR bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg | | | 10.949.659,58 | | | EUR | | 10.949.659,58 | 12,57 |
| Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen | | | | | | | | | |
| USD bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg | | | 1.506,17 | | | USD | | 1.383,08 | 0,00 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | | | 21.696,38 | 0,02 |
| Zinsansprüche aus Bankguthaben | | | 21.696,38 | | | EUR | | 21.696,38 | 0,02 |
| Gesamtkтива | | | | | | | | 87.238.223,19 | 100,16 |
| Verbindlichkeiten | | | | | | | | -137.301,93 | -0,16 |
| aus | | | | | | | | | |
| Fondsmanagementvergütung | | | -102.184,62 | | | EUR | | -102.184,62 | -0,12 |
| Prüfungskosten | | | -17.653,76 | | | EUR | | -17.653,76 | -0,02 |
| Risikomanagementvergütung | | | -319,79 | | | EUR | | -319,79 | 0,00 |
| Taxe d'abonnement | | | -7.695,26 | | | EUR | | -7.695,26 | -0,01 |
| Verwahrstellenvergütung | | | -3.691,61 | | | EUR | | -3.691,61 | 0,00 |
| Verwaltungsvergütung | | | -5.756,89 | | | EUR | | -5.756,89 | -0,01 |
| Gesamtpassiva | | | | | | | | -137.301,93 | -0,16 |
| Fondsvermögen | | | | | | | | 87.100.921,26 | 100,00** |
| Anteilwert | | EUR | | | | | | 11,37 | |
| Umlaufende Anteile | | STK | | | | | | 7.662.123,020 | |

**Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Fonds, welche nicht in Fondswährung ausgedrückt sind, sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Devisenkurse bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

| | | | |
|-----------------|-----|----------|----------------------------------|
| Britische Pfund | GBP | 0,8630 | per 29.06.2023 = 1 Euro (EUR) |
| Japanische Yen | JPY | 157,4700 | = 1 Euro (EUR) |
| US-Dollar | USD | 1,0890 | = 1 Euro (EUR) |



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte des FFPB MultiTrend Flex, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

- Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen:

| Gattungsbezeichnung | ISIN | Währung | Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum | Verkäufe/ Abgänge im Berichtszeitraum |
|--|--------------|---------|---------------------------------------|--|
| Investmentanteile | | | | |
| AIS-Amundi NASDAQ-100 Namens-Ant. CDH Cap.EUR o.N. | LU1681038599 | EUR | 18.000,00 | -18.000,00 |
| AIS-Amundi NASDAQ-100 Namens-Anteile C Cap.EUR o.N. | LU1681038243 | EUR | 0,00 | -50.000,00 |
| COMGEST GROWTH-COM.GR.EUR.OPP. Reg. Shares EUR I Acc. o.N. | IE00BHWQNN83 | EUR | 0,00 | -80.000,00 |
| Man Funds-M.GLG Jap.CoreAI.Eq. Regist.Shares I H EUR o.N. | IE00B578XK25 | EUR | 0,00 | -25.000,00 |
| Xtr.S&P 500 Inverse Daily Swap Inhaber-Anteile 1C o.N. | LU0322251520 | USD | 380.000,00 | -380.000,00 |
| Xtrackers DAX Inhaber-Anteile 1C o.N. | LU0274211480 | EUR | 26.000,00 | -56.000,00 |
| Xtrackers Euro Stoxx 50 Inhaber-Anteile 1D o.N. | LU0274211217 | EUR | 100.000,00 | -184.000,00 |



Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich) FFPB MultiTrend Flex

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 gliedert sich wie folgt:

| | Summe in EUR |
|--|----------------------|
| I. Erträge | |
| Zinsen aus Bankguthaben | 107.423,34 |
| Erträge aus Investmentanteilen | 71.121,21 |
| Ordentlicher Ertragsausgleich | -5.530,49 |
| Summe der Erträge | 173.014,06 |
| II. Aufwendungen | |
| Verwaltungsvergütung | -71.330,63 |
| Verwahrstellenvergütung | -45.785,92 |
| Depotgebühren | -20.605,72 |
| Taxe d'abonnement | -30.243,72 |
| Prüfungskosten | -24.226,45 |
| Druck- und Veröffentlichungskosten | -10.252,52 |
| Risikomanagementvergütung | -3.837,48 |
| Sonstige Aufwendungen | -6.817,82 |
| Transfer- und Registerstellenvergütung | -17.500,00 |
| Zinsaufwendungen | -1.402,76 |
| Fondsmanagementvergütung | -1.266.118,59 |
| Ordentlicher Aufwandsausgleich | 48.676,19 |
| Summe der Aufwendungen | -1.449.445,42 |
| III. Ordentliches Nettoergebnis | -1.276.431,36 |
| IV. Veräußerungsgeschäfte | |
| Realisierte Gewinne | 4.893.086,09 |
| Realisierte Verluste | -2.477.179,41 |
| Außerordentlicher Ertragsausgleich | -58.891,71 |
| Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften | 2.357.014,97 |
| V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres | 1.080.583,61 |
| Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne | -1.771.618,99 |
| Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste | 4.667.495,26 |
| VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres | 2.895.876,27 |
| VII. Ergebnis des Geschäftsjahres | 3.976.459,88 |



Entwicklung des Fondsvermögens FFPB MultiTrend Flex

für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023:

| | in EUR |
|--|----------------|
| I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres | 87.680.940,61 |
| Mittelzufluss/ -abfluss (netto) | -4.572.225,24 |
| Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen | 6.882.847,08 |
| Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen | -11.455.072,32 |
| Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich | 15.746,01 |
| Ergebnis des Geschäftsjahres | 3.976.459,88 |
| davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Gewinne | -1.771.618,99 |
| davon Nettoveränderungen der nicht realisierten Verluste | 4.667.495,26 |
| II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres | 87.100.921,26 |



Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre*
FFPB MultiTrend Flex

| | in EUR |
|-----------------------|---------------|
| zum 30.06.2023 | |
| Fondsvermögen | 87.100.921,26 |
| Umlaufende Anteile | 7.662.123,020 |
| Anteilwert | 11,37 |
| zum 30.06.2022 | |
| Fondsvermögen | 87.680.940,61 |
| Umlaufende Anteile | 8.062.470,105 |
| Anteilwert | 10,88 |
| zum 30.06.2021 | |
| Fondsvermögen | 81.983.921,10 |
| Umlaufende Anteile | 6.770.396,264 |
| Anteilwert | 12,11 |
| zum 30.06.2020 | |
| Fondsvermögen | 66.504.850,41 |
| Umlaufende Anteile | 6.242.273,762 |
| Anteilwert | 10,65 |

*Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.





KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilhaber des
FFPB MultiTrend Flex
1c, rue Gabriel Lippmann
L-5365 Munsbach

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des FFPB MultiTrend Flex („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung, dem Wertpapierbestand und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. Juni 2023, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen zu der Vermögensübersicht mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des FFPB MultiTrend Flex zum 30. Juni 2023 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren zu schließen, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlussherstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 12. Oktober 2023

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé



Jan Jansen

Risikomanagementverfahren des Fonds FFPB MultiTrend Flex

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoportfolio des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier ('CSSF') berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos des FFPB MultiTrend Flex einen relativen Value-at-Risk Ansatz. Als Vergleichsvermögen dient eine Kombination aus einem globalen Renten- und einem globalen Aktienindex.

Die maximal zulässige Limitauslastung, gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens, liegt bei 200 %. Die Value-at-Risk Auslastung betrug im vergangenen Geschäftsjahr:

| | |
|--------------|---------|
| Minimum | 57,7 % |
| Maximum | 154,3 % |
| Durchschnitt | 115,7 % |

Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein historischer Value-at-Risk-Ansatz benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Hebelwirkung von durchschnittlich 0,00 % gemessen. Die Berechnung beruht auf dem in der European Securities and Markets Authority (ESMA) - Leitlinie 10-788 definierten Sum-of-Notionals Approach.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Der Fondsmanager trifft Anlageentscheidungen grundsätzlich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken können durch ökologische und soziale Einflüsse auf einen potenziellen Vermögensgegenstand entstehen sowie aus der Unternehmensführung (Corporate Governance) des Emittenten eines Vermögensgegenstands. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Vergütungsrichtlinie

Vergütungspolitik des Auslagerungsunternehmens für Portfoliomanagement

Die Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft ist gemäß den Vorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) nicht zur Veröffentlichung der Vergütungspolitik verpflichtet.

Vergütungspolitik der Verwaltungsgesellschaft

Die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik des Hauck Aufhäuser Lampe Konzerns und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAFS verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAFS und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

Die Vergütung der Mitarbeiter der HAFS kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.

Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

Im Geschäftsjahr 2022 beschäftigte die HAFS im Durchschnitt 117 Mitarbeiter, denen Vergütungen i.H.v. 12,0 Mio. Euro gezahlt wurden. Von den 117 Mitarbeitern wurden 22 Mitarbeiter als sog. Risk Taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert. Diesen Mitarbeitern wurden in 2022 Vergütungen i.H.v. 3,0 Mio. Euro gezahlt, davon 0,5 Mio. Euro als variable Vergütung.